

HOTELERWEITERUNG



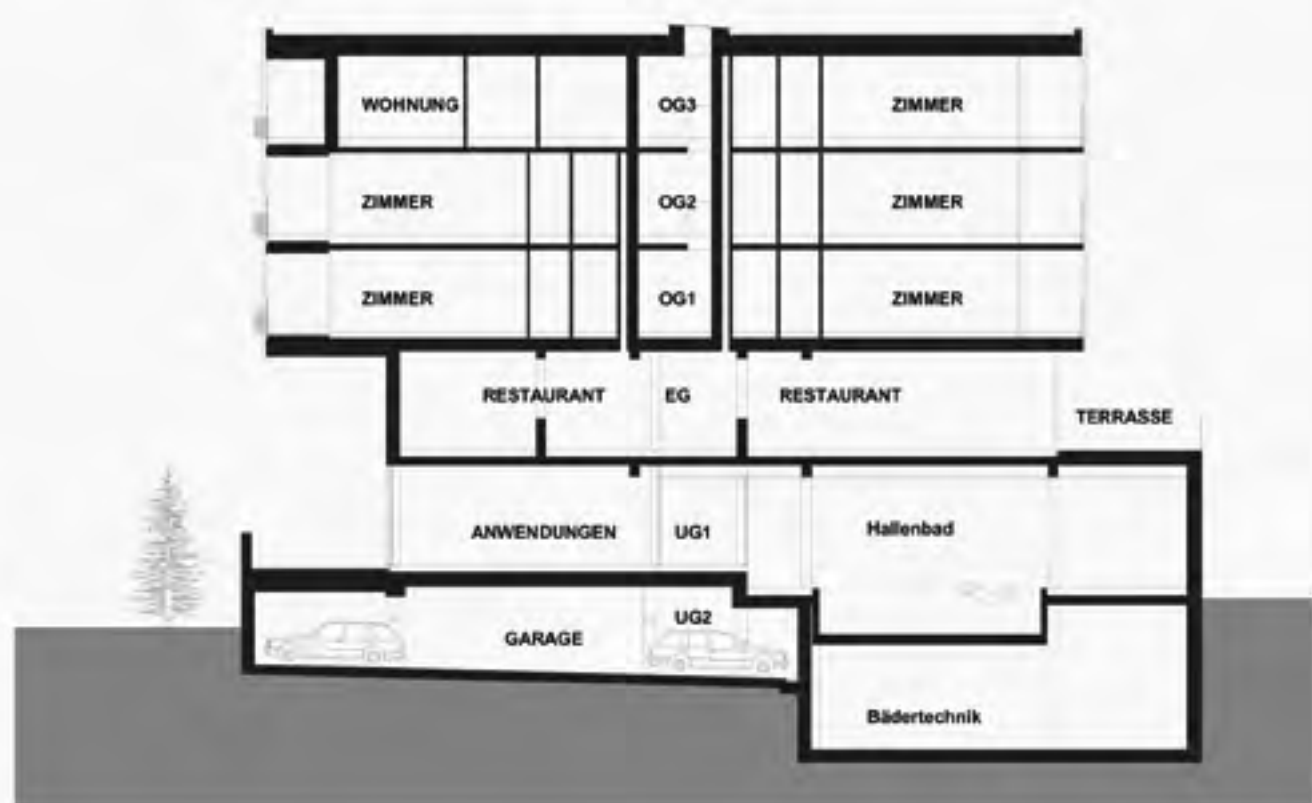
Architektur + Gestaltungskonzept

Die besondere Herausforderung war, dass sämtliche Funktionen in einem getrennten Neubau untergebracht sind und diese nach Anschluss an den Bestand sich selbstverständlich und übersichtlich an diesen „andocken“ sollen. Der Bestand sollte großteils so erhalten bleiben, wurde jedoch schlussendlich auch grundlegend umgebaut, da die zeitlich Komponente der verschiedenen Bereiche doch zu sehr ablesbar gewesen wäre.

Gelöst wurde die Verbindung des neuen Baukörpers mit den Bestand einerseits unterirdisch durch einen großzügigen Verbindungsgang, einer **DORFGASSE** gleich, und oberirdisch durch einen verbindenden **MARKTPLATZ**.

Entlang der „Gasse“ im UG gibt es ähnlich wie in einer Altstadt immer etwas zu sehen, wie etwa Geschäftsanlagen (Vitrinenanlagen), Brücken (Rampen mit Holzbohlen) oder Brunnenanlagen (Wasserbecken) mit fließendem Wasser. Im Erdgeschoss dient der „Marktplatz“ (das neue Buffet) und ein Lichthof als Verbindungselement zum Bestand.

Die Entwurfsziele für die Gesamtanlage waren: Orientierbarkeit, Ablesbarkeit, Zeitlosigkeit, Raumerlebnis, Authentizität.



Schnitt



UG 1 M 1:200

Aufgabenstellung

Erweiterung des bestehenden Hotelbetriebes um Gästeeinheiten und Wellnessanlage. Funktionen, die von den Bauherren gefordert wurden:

- ca. 20 Doppel- bzw. Familienzimmer
- Restaurant mit ca. 300 Sitzplätzen
- SPA-Anlage mit Hallenbad und Nacktbereich ca. 800 m²
- Fitnesscenter
- Massageräume und Anwendungsräume
- Tiefgarage

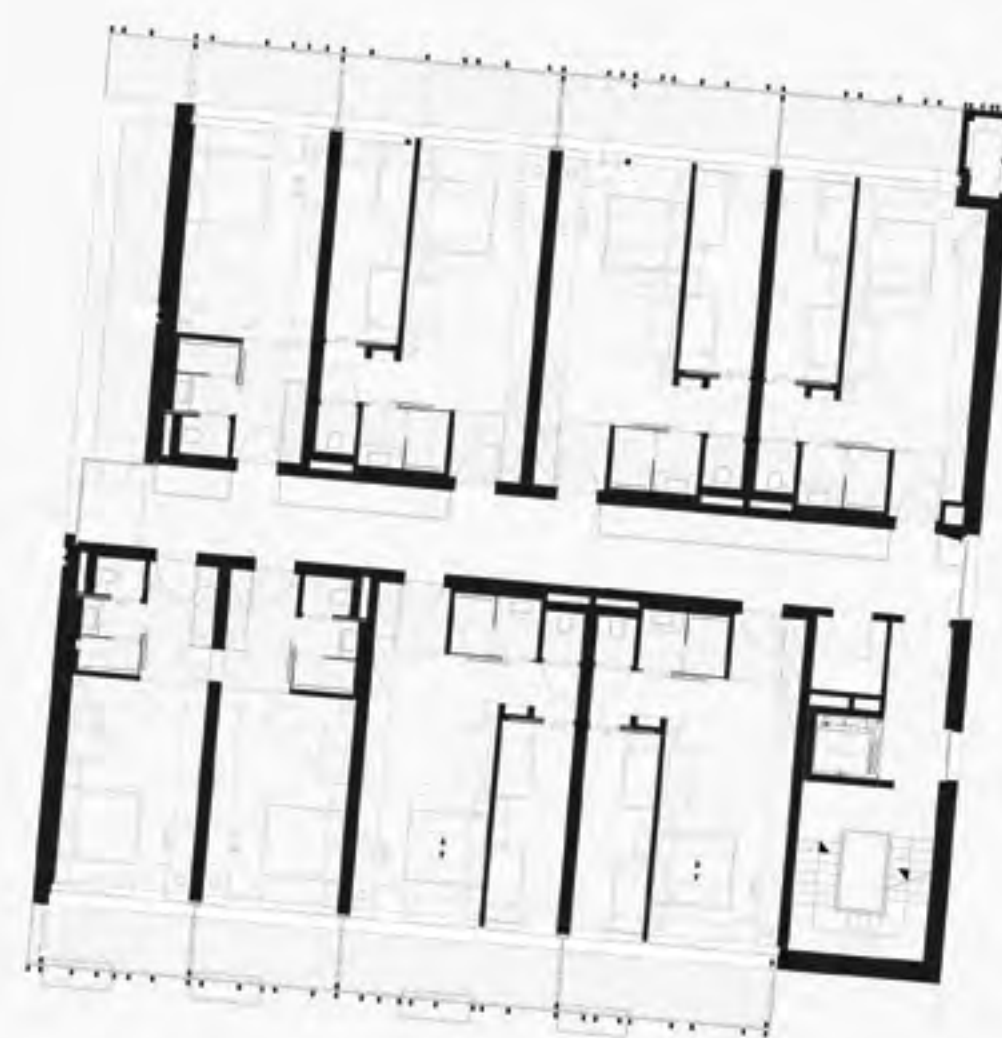


Konstruktion

Die Untergeschosse sowie das Erdgeschoss wurden in Stahlbeton errichtet. Die darüber geplanten drei Geschosse wurden in Massivholzbauweise hergestellt.

Kosten

Die Errichtungskosten betragen ca. 9,0 Mio Euro. Der Baugrund gehörte dem Bauherren, daher sind die Grundkosten nicht eingerechnet.



OG 1 bis OG 3 - Holzmassivbau M 1:200

Energieverbrauch / technische Ausrüstung

Um die Nachhaltigkeit der Holzbauweise zu unterstützen kommen für das gesamte Gebäude energieeffiziente LED Leuchten mit hohen Farbwiedergabewerten zur Verwendung.

Weiters wurde neben der kontrollierten Wohnraumlüftung und der Wärmerückgewinnung aus der Kühlung eine Photovoltaikanlage am Dach installiert welche in Kombination mit der Wärmepumpe dem nachhaltigen Grundgedanken entspricht.

Für die 3 Obergeschosse in Holzbauweise ergibt sich aus dem Fertigstellungsenergieausweis: HWB = 25,0 kWh/m²a + LEKt = 17,20 (Niedrigstenergiehaus)

